

Koalitionsvertrag für die Universitätsvertretung an der Universität für Bodenkultur Wien

Exekutivperiode 2021-2023

zwischen der
Unabhängigen Fachschaftsliste BOKU (FL BOKU)
und dem
Verband Sozialistischer Student_innen (VSStÖ)

INHALT

Präambel	2
Vorsitz Aufteilung	3
Zielsetzungen	3
Projekte	3
Antidiskriminierungsworkshops.....	3
Erstsemestrigentutorium (EST).....	3
ÖH BOKU Website + ÖH Lernen.....	3
Vernetzungstreffen für FLINTA/PoC/Queer/Arbeiter*innenkinder.....	4
150 Jahre BOKU - Aufarbeitung der Geschichte der BOKU im Nationalsozialismus	4
ÖH Awareness Kampagne & Sichtbarkeit der ÖH.....	4
Ausbau und niederschwelliger Zugang zu psychosozialer Beratung	4
Arbeitsweise	4
Vorsitz.....	4
Öffentlicher Auftritt.....	5
Zusammenarbeit in der Universitätsvertretung.....	5
Referate.....	5
Wiederholtes Treffen der Fraktionen (WTF).....	6
Unterschriften	7

PRÄAMBEL

Wir, die FL BOKU und der VSStÖ, setzen uns in der kommenden Funktionsperiode der Universitätsvertretung 2021-2023 für den freien und offenen Hochschulzugang ein. Das bedeutet für uns, dass wir uns klar gegen Studiengebühren stellen und uns öffentlich gegen jegliche Zugangsbeschränkungen aussprechen.

Außerdem wollen wir in einer feministischen, antifaschistischen, und antidiskriminierenden ÖH arbeiten, die sich für alle Studierenden einsetzt. Besonders wollen wir Studierende aus Arbeiter*innenfamilien und von Diskriminierung betroffene Studierende fördern. Wir streben klar das Ziel einer emanzipatorischen Bildung und einer kritischen Lehre und Forschung an.

Ein Engagement in der ÖH ist jederzeit und für alle Menschen unabhängig von ihrer Fraktionszugehörigkeit möglich, solange dieses mit den gemeinsamen Werten der ÖH BOKU vereinbar ist. Die ÖH BOKU soll durch ihre Struktur Engagement und Mitgestaltung durch Studierende und studentische Initiativen fördern und ermöglichen.

Referent*innenstellen in der ÖH BOKU werden über einen öffentlich ausgeschriebenen Bewerbungsprozess nach Qualifikationen vergeben. Den Referaten wird in ihrer Tätigkeit im Rahmen ihrer Projekte Freiraum zur eigenständigen Umsetzung eingeräumt. Durch regelmäßigen Austausch durch Vorsitz und Referate soll gemeinsam entschieden werden, welche inhaltliche Schwerpunktsetzung in der ÖH geschehen soll. Sachbearbeiter*innen werden von den Referent*innen vorgeschlagen und gemeinsam mit dem Vorsitz über die Einsetzung entschieden. Dem Vorsitz steht ein Vorschlags- als auch ein Vetorecht bei der Besetzung von Sachbearbeiter*innen zu.

Wir machen uns weiterhin für den TÜWI Kulturverein stark und unterstützen dessen Tätigkeiten. Auch in Zukunft setzen wir uns dafür ein, dass das TÜWI bleibt und gedeiht. Das TÜWI soll weiterhin eigenständige Entscheidungen im Rahmen der Vereinsstrukturen treffen können. Die nötigen Räumlichkeiten werden dafür zur Verfügung gestellt.

Besonders in politischen Zeiten wie diesen stehen wir der Entdemokratisierung unserer Hochschulen, die von der türkis-grünen Regierung und anderen studierendenfeindlichen Kräften ausgeht, kritisch gegenüber. Wir setzen uns für Mitbestimmungsrechte aller Studierenden ein und kritisieren jegliche Verschlechterung der Situation und Lebensbedingungen für Studierende. Das bedeutet für uns auch, dass wir uns für das allgemeinpolitische Mandat in der ÖH einsetzen und dieses auch nutzen wollen.

VORSITZ AUFTEILUNG

Es wurde sich auf folgende Aufteilung des Vorsitzteams unter den Fraktionen geeinigt:

Für das Vorsitzteam stellt die FL BOKU Vorsitzende*n und zweite*n Stellvertreter*in und der VSStÖ erste*n Stellvertreter*in für die Dauer der Periode 2021-2023.

ZIELSETZUNGEN

Die Koalition setzt sich als Ziel, sich gegenüber der Universität für folgendes verstärkt einzusetzen:

Der kostenlose Zugang zu wissenschaftlicher Literatur (Journals, Papers, ...) soll für Studierende der Universität für Bodenkultur erweitert werden.

Die Lehrenden sollen überwiegend auf kostenlose Open Source Programme in ihren Lehrveranstaltungen umsteigen beziehungsweise kostenlose Lizenzen zur Verfügung stellen und Skripten kostenlos und digital Studierenden anbieten.

Die Lehre an der BOKU soll durch verstärkte Digitalisierung und der Etablierung von hybrider Lehre die Verbesserungen für Studierende der letzten Jahre weiterführen.

Radabstellanlagen an der Universität sollen ausgebaut und überdacht werden, um nachhaltige Mobilität zu fördern und die Infrastruktur zu verbessern. Dies soll an der Türkenschanze und an der Muthgasse geschehen.

Durch die Umsetzung von Projekten und verbesserter Kommunikation mit Studierenden soll die Sichtbarkeit der ÖH und ihre Vertretungsarbeit erhöht werden.

PROJEKTE

Antidiskriminierungsworkshops

Wir wollen für alle Studierende Antidiskriminierung Workshops anbieten. Aufklärung und der Zugang zu wichtigen Informationen sind hier der Schlüssel für eine aufgeschlossene, diskriminierungsfreie Gesellschaft. Gemeinsam mit Expert*innen in den jeweiligen Bereichen und in Zusammenarbeit mit diversen Referaten soll das Vorsitzteam der ÖH BOKU Workshops zu Queeren Themen, Feminismus, Antirassismus, Antibleismus und allgemein zu Antidiskriminierung veranstalten.

Erstsemestrigentutorium (EST)

Um Studienanfänger*innen den bestmöglichen Start in das Studium zu ermöglichen und ihnen bei der Vernetzung untereinander zu helfen, soll auch weiterhin ein Erstsemestrigentutorium (EST) stattfinden. Als Vorbereitung und Schulung für die Tutor*innen wird ein Seminar organisiert. Studierende, die als Tutor*innen die Erstsemestrigen begleiten, sollen auch weiterhin die Möglichkeit haben, durch ihr ehrenamtliches Engagement Motivation für das Studium und den "BOKU-Spirit" weiterzugeben. Auch die Möglichkeit, ein Toleranzsemester durch 2-malige Teilnahme am EST und die einmalige Teilnahme am EST Seminar zu erwerben, soll weitergeführt werden. Das gesamte EST soll weiterhin frei von Fraktionen und Fraktionswerbung jeglicher Art bleiben und auch zur erhöhten Sichtbarkeit der ÖH an der BOKU und besonders bei Erstsemestrigen beitragen.

ÖH BOKU Website + ÖH Lernen

Um Studierenden eine moderne, aktuelle ÖH Homepage am neuesten Stand der Technik bieten zu können, bedarf es einer Neugestaltung der Homepage. Diese soll in den nächsten zwei Jahren neu aufgesetzt und implementiert werden. Damit kann garantiert werden, dass Studierende weiterhin die Möglichkeit haben, einen Einblick in die Arbeit der ÖH und die richtigen Anlaufstellen zu finden (Studienvertretungen, Referate, Vorsitz). Bei der Überarbeitung soll insbesondere auf eine übersichtliche Navigation (auch auf Mobilgeräten), Barrierefreiheit und

Mehrsprachigkeit geachtet werden. Zuvor soll erhoben werden, welche Funktionen die ÖH BOKU auf der Homepage benötigt, um diese implementieren zu können.

Der kostenlose Zugang zu Mitschriften, Lernkatalogen und anderen Unterlagen von Studierenden für Studierende muss weiterhin möglich sein. Dies soll bewerkstelligt werden, indem ein attraktives, kostenfreies Forum für alle Studienrichtungen geschaffen wird. Dies soll gemeinsam mit der Überarbeitung der ÖH BOKU Homepage geplant und umgesetzt werden.

Vernetzungstreffen für FLINTA/PoC/Queer/Arbeiter*innenkinder

Um besonders marginalisierte Gruppen in unserer Gesellschaft und in unseren Hochschulen explizit zu fördern, wollen wir Vernetzungstreffen für verschiedene Studierendengruppen etablieren. Besonders angestrebt werden Treffen für FLINTAs (Frauen, Lesben, Inter, nichtbinäre, trans und agender Personen), PoC (People of Colour), queere Personen und Arbeiter*innenkinder.

Diese Vernetzungstreffen sollen einen entsprechenden Austausch untereinander fördern, Netzwerke stärken und einen Austausch über Erfahrungen ermöglichen.

150 Jahre BOKU - Aufarbeitung der Geschichte der BOKU im Nationalsozialismus

Die ÖH BOKU hält zur Feier "150 Jahre BOKU" Veranstaltungen ab. Als Themenschwerpunkt soll sich inhaltlich mit der Rolle der BOKU im Nationalsozialismus auseinandergesetzt werden. Studierende sollen damit die Möglichkeit haben, die Vergangenheit kritisch zu reflektieren. Nicht nur die Geschichte, sondern auch der gesellschaftliche Rechtsruck sowie Antisemitismus, Antiziganismus und Ableismus heute sollen thematisiert werden.

ÖH Awareness Kampagne & Sichtbarkeit der ÖH

Besonders in Zeiten der Pandemie und dementsprechend der geschlossenen Hochschulen ist die Sichtbarkeit der ÖH gesunken. Gerade Studierende, die ab dem Sommersemester 2020 zu studieren begonnen haben, haben deutlich weniger Vertretungsarbeit der ÖH mitbekommen. Um auch diesen Studierenden und zusätzlich den Erstsemestrigen einen leichten Einstieg ins Studium zu ermöglichen und die Serviceleistungen der ÖH sichtbar zu machen, wird die ÖH BOKU vermehrt Sichtbarkeit und Präsenz vor und in der Universität zeigen und jede Möglichkeit nutzen, Studierende die Arbeit der ÖH näher zu bringen.

Ausbau und niederschwelliger Zugang zu psychosozialer Beratung

Der ÖH BOKU ist die mentale Gesundheit der Studierenden sehr wichtig und ein großes Anliegen. Da der Zugang zu Beratungsstellen oder einer Psychotherapie außerhalb der Universität nicht immer leistbar ist oder aus anderen Gründen nicht wahrgenommen werden kann, soll die psychosoziale Beratung für Studierende an der BOKU in Zusammenarbeit mit der Universität nicht nur ausgebaut sondern auch der Zugang zu dieser niederschwelliger gestaltet werden. Die bundesweite Anlaufstelle soll ebenfalls kommuniziert werden, um einen niederschwelligeren Zugang zu Unterstützung zu erreichen.

ARBEITSWEISE

Vorsitz

Für die Arbeitsweise des Vorsitzteams wurde sich auf folgendes geeinigt:

Der Workload wird gleichmäßig auf die 3 Personen des Vorsitzteams aufgeteilt. Entscheidungen innerhalb des Vorsitzteams sollen konsensual gemeinsam getroffen und Diskussionen sowie Einigungen zu Entscheidungen gesucht werden. Inhaltliche Jour Fixes sollen als Möglichkeit zum Austausch innerhalb des Teams dienen, damit jederzeit ein Überblick über die Tätigkeiten des gesamten Vorsitzteams besteht. Zusätzlich dazu soll es in zweckgewidmeten Treffen die Möglichkeit geben, Probleme oder persönliche Anliegen anzusprechen und lösen zu können.

Das Vorsitzteam tritt gemeinsam im Namen der ÖH auf, um klar die ÖH BOKU zu stärken und zu vertreten.

Öffentlicher Auftritt

Öffentliche Auftritte oder mediale Berichterstattungen werden unter den Vorsitzenden abwechselnd nach Fraktion aufgeteilt. Damit wird sichergestellt, dass keine der beiden Fraktionen die Oberhand im medialen Auftritt gewinnt.

Außerdem wird von den Vorsitzenden erwartet, bei medialen Berichterstattungen oder öffentlichen Auftritten, die die Vorsitzenden in ihrer Funktion im Vorsitzteam betreffen, nicht als Fraktion, sondern als ÖH BOKU zu sprechen.

Über Errungenschaften der ÖH BOKU kann gerne auf den Social Media Accounts der jeweiligen Fraktionen berichtet werden. Hier ist jedoch wichtig, dass kein umgesetztes Projekt eine Errungenschaft der jeweiligen Fraktion ist, sondern als Teil der Koalition in der ÖH BOKU umgesetzt wurde. Wird also auf Social Media über die Arbeit der ÖH BOKU berichtet, dürfen Formulierungen wie "[Fraktion] hat umgesetzt" oder Ähnliches nicht fallen.

Zusammenarbeit in der Universitätsvertretung

Vor jeder Sitzung der Universitätsvertretung der ÖH BOKU wird von beiden Fraktionen erwartet, eine koalitionsinterne Antragsvorbesprechung zu besuchen. Diese muss im Vorhinein vom Vorsitzteam unter einer Frist von einer Woche einberufen werden und sollte max. 24 Stunden vor der UV Sitzung stattfinden. Die Vorbesprechung muss wenn möglich von allen Mandatar*innen der Koalitionsfraktionen besucht werden. Das Besprochene ist innerhalb der beiden Fraktionen vertraulich und darf dementsprechend nicht an andere Fraktionen weitergeleitet werden.

Auf den koalitionsinternen Antragsvorbesprechungen werden die eingereichten Anträge der kommenden Sitzung der Universitätsvertretung vorbesprochen. Wenn möglich wird besprochen, wie das Abstimmverhalten aussehen wird. Außerdem werden gemeinsame Erweiterungen, Abänderungen, Streichungen oder Gegenanträge besprochen und untereinander aufgeteilt.

Es wird beiden Fraktionen die Möglichkeit eingeräumt, mit koalitionsexternen Fraktionen Anträge auf der UV zu stellen. Sollte eine der Koalitionsfraktionen diese Möglichkeit in Anspruch nehmen wollen, ist es notwendig, als ersten Schritt in ein Gespräch mit der anderen Koalitionsfraktion zu treten.

Im besten Fall kann ein Kompromiss gefunden werden und in weiterer Folge ein gemeinsamer Antrag der Koalition und einer weiteren Fraktion gestellt werden. Sollten die Koalitionsfraktionen keine Einigung auf einen gemeinsamen Antrag finden, ist es möglich, dass lediglich eine der Koalitionsfraktionen mit einer weiteren koalitionsexternen Fraktion einen gemeinsamen Antrag stellt. Dieser muss von der anderen Koalitionsfraktion nicht unterstützt werden.

Referate

Mit den Referaten soll weiterhin auf Augenhöhe gearbeitet werden und regelmäßig kommuniziert werden. Absprachen mit einzelnen oder auch mehreren Referaten zu Projekten, die gemeinsam umgesetzt werden, sollen aktiv gesucht werden. Projekte und Anträge sollen gemeinsam mit zuständigen Referaten umgesetzt werden, wenn diese vor dem UV Antrag bereits besprochen und für gut empfunden wurden.

Das InterRef soll als Austauschgremium unter den Referaten und mit dem Vorsitz dienen, um die Kommunikation und Vernetzung innerhalb der ÖH BOKU zu verbessern.

Es sollen regelmäßige Treffen zwischen dem Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten und dem Vorsitz stattfinden.

Im Referat für Frauen, Feminismus und Gleichstellung soll eine Anlaufstelle bei Fällen von Sexismus, übergriffigem Verhalten und sexualisierte Gewalt eingerichtet werden. Diese Anlaufstelle soll betroffene Personen unterstützen. Mit dem Referat gemeinsam soll ein Konzept erarbeitet werden wie diese Anlaufstelle eingerichtet wird. Diese Umstrukturierung soll mit dem Referat gemeinsam ausgearbeitet und umgesetzt werden um eine, für alle Involvierten, angemessene Lösung zu finden. Die Anlaufstelle soll strukturell eigenständig arbeiten und ausschließlich von FLINTA Personen betreut werden. Es wird klar kommuniziert, dass diese Stelle von FLINTA Personen betreut wird. Weiters sind zweckgewidmete Sachbearbeiter*innen im Referat sowie ein Funktionsaccount für die sachgemäße Bearbeitung der Meldungen geplant.

Wiederholtes Treffen der Fraktionen (WTF)

Das WTF dient der Kommunikation zwischen den Koalitionsfraktionen, sowie der interfraktionellen Konfliktlösung. Das WTF ist auf Wunsch einer Koalitionsfraktion innerhalb von 5 Tagen (exkl. Sonn- und Feiertage) von der jeweiligen Fraktion einzuladen, wobei der Termin im Einvernehmen zu bestimmen ist. Das Treffen ist eine anlassbezogene Diskussion der bestehenden Koalitionsvereinbarung, um ein Fortbestehen der Koalition und gute Zusammenarbeit zu sichern.

Am Treffen dürfen pro Koalitionsfraktion drei Personen teilnehmen, die von der jeweiligen Fraktion bestimmt werden. Die Einladung ist an eine vorab definierte Ansprechperson der Fraktion zu schicken.

Kommt es bei diesem Treffen zu einer Einigung, wird diese rückgesprochen. Wird diese als geeignet erachtet so ist diese Entschieden und für die Koalitionspartnerin bindend.

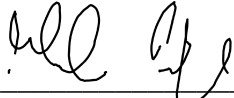
UNTERSCHRIFTEN

Mit folgenden Unterschriften bestätigen die beiden Fraktionen FL BOKU und VSStÖ die Bildung einer gemeinsamen Koalition in der ÖH BOKU für die Funktionsperiode 2021-2023.

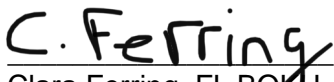
Wien, 22.06.2021



Stefanie Nikl, FL BOKU



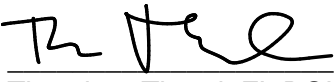
Michael Pinter, FL BOKU



Clara Ferring, FL BOKU



Jakob Pfeiffer, FL BOKU



Theodora Theurl, FL BOKU



Nina Mathies, VSStÖ